

den zain rein machen / Die Bleyigen vnd Zinigen Kupfferzain aber / sol man in dem inguß lassen kalt werden / damit das Bley nit heraus sprosse / also ist der Probzain gegossen / Den pflegt man mitten in zwey stück zu schroten / also daß man nur auff den halben theil hinein / vnd nicht gar abschrote / vnd dann vber den zain mit dem Meyssel einen zwerch hieb thue / darnach erst vollent enßwen schlage / so sibet man im bruch des Kupffers güte / vnd wie der zain aneinander gestanden ist / Davon wirt dem käufer der eine / vnd dem verkauffer der ander theil gegeben / Damit wañ in der Prob einige irzung sich zutrüge / daß man alsdann den zain beyzeiten noch einmal probirn könne.

Wider-
scheid des
Probzains.

Es ist auch zu wissen / wañ man das Kupffer zu lang im Tiegel treiben leßt / so nimpt es ab / vnd wirt reicher am halt / das ist am zain wol zu sehen / Nemlichen wirt er zu heiß gegossen / so ist er an etlichen orten voller kleiner Löcher / gleich als wann er ergeesen were / Ist er aber zu kalt gegossen / das ist / so er nicht fein durch auß glatt / sondern rumpffig / knöllig / oder runklet ist / so wirt er am halt auch nicht gleich gefunden / So diß also im giessen versehē / sol derselbige zain gar weg gethan / vnd die Kupfferscheiben von neuen außgeschlagen / vnd ein ander zain gegossen werde / so find sich die rechte prob vnd halt / dann so man den vorigen widerumb noch einmal giessen solt / müste derselbig / wie vorhin im Tiegel getrieben werden / dardurch daß das Kupffer noch mehr abnehmen / der halt sich verreichern / vnd die Prob falsch werden würde.

Probirung
des Zains.

So du nun solchen gegossenen Kupfferzain auff Silber probirn wilt / so schrot mit ein Meyssel am orth / des zains / ein stücklein herab / dz thue hinweg / vnd schrot daß noch eins ab / dasselbig schlag mit ein reinen Hamer auff ein Amposß dünn / oder so es sprödt ist / zu kleinen stücklein / damit du davon einwegen vnd probirn kanst / Wieg von solchem zween gleiche Senten ein / thue jeglichē in ein sonderlichs Pappirle / also daß es darinne zurtheilt brent / vñ nit bey samen vber ein hauffen lige / Setz nachmals zwo grosse darzu gemachte vñ wol abgeädente oder abgewermbte Gappeln in Probirosen / fein gleich mitten vnter die Muffel / vñ auff jede 16. Senten oder schweren guten reines Bleyß / Doch ehe solches geschicht / blaß mit einẽ Kupffern rohr / den Ofen vñ Gappeln sauber auß / damit keine Aschen darin ligen bleib / Thu im daß erstlich warm / daß es anfacht zu gehen / vnd so das Bley auff der Gappeln gehet vnd nicht hupffet / so setz das abgewegene Kupffer darauff / thue im abermals warm / biß es begint frisch zugehen / Folgende mach das ober Mundloch des Probirosens auff / vnd dz vnter zu / deck auch den Ofen mit ein Deckel / doch nicht gar zu / sondern daß er oben
eines